



ZB MED

Mit Abrechnungsecke

Notfälle in der Zahnarztpraxis



Ein seltenes, aber gefürchtetes Ereignis, ein akuter medizinischer Notfall in der Zahnarztpraxis. Dies stellt oft eine Herausforderung für den Zahnarzt, aber auch für das Praxispersonal dar.

In der heutigen Zeit ist mit einer wachsenden Zahl von Zwischenfällen in der Zahnarztpraxis zu rechnen. Auslöser sind zum einem Stress, zunehmende allergische Reaktionen, der steigende Anteil von älteren Patienten, Medikamenteneinnahme. Alles Risikofaktoren, die das Praxisteam einkalkulieren muss.

Zur Risikoabschätzung und um Komplikationen vorzubeugen dient uns die Anamnese der Patienten. Man sollte sie daher nicht nur bei Neupatienten, sondern auch bei Stammpatienten regelmäßig neu erstellen lassen. Vor jeder zahnärztlichen Behandlung ist es sinnvoll sich darüber zu informieren, welche eventuellen Vorerkrankungen bei dem jeweiligen Patienten zu beachten sind.

Hier gilt zur allgemeinen Prophylaxe:

- Vermeidung von Behandlungstress
- Zahnärztliche Behandlungen nur nach Rücksprache mit dem behandelnden Arzt
- Evtl. Prämedikation
- Blutdruck und Puls kontrollieren

z.B.

2314

— 39. 11. 02 —
ZB MED

- Bei Allergieverdacht Allergietest veranlassen
- Ruhe bewahren
- Auf die Behandlung eines erkrankten Patienten vorbereiten

Komplikationen können durch verschiedene Faktoren ausgelöst werden, wie z. B. durch zahnärztliche Maßnahmen:

- Orthostatischer Kollaps (Angst, Schmerz)
- Hyperventilationstetanie (Angst, Schmerz)
- Reaktionen auf Lokalanästhetika
- Intoxikationen durch Lokalanästhetika

oder auch durch die einzelnen Vorerkrankungen des Patienten:

- Angina-pectoris-Anfall
- Koronare Herzkrankheit
- Herzinfarkt
- Hypertone Krise
- Atemnot durch Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Atemnot durch Lungenerkrankungen
- Hypoglykämie bei Diabetes mellitus

Mit den einfachsten Mitteln – wie mit unseren Sinnen – sind die ersten Signale für einen Notfall erkennbar.

- Blässe / Hautfarbe
- Schweißausbruch
- Puls / Blutdruck
- Augen des Patienten / Pupillenreaktion

- Atmung
- Zittern / Unruhe

Diesen ersten Anzeichen müssen wir entgegenwirken. Denn schon der erste Eindruck, den die zahnärztliche Praxis dem Patienten vermittelt, nimmt oder steigert die Angstzustände maßgebend. Mit einer netten Begrüßung und einem beruhigenden Lächeln können wir so manchen Patienten die Angst nehmen und einige Zwischenfälle vermeiden.

Aber was, wenn trotz aller Vorsichtsmaßnahmen ein Notfall eintritt?

Hier gilt: Zeit überbrücken, bis Notfallrettung eintrifft!

Für einen ruhigen und reibungslosen Ablauf in solchen Situationen sorgt eine Liste mit den wichtigsten Telefonnummern von sofort erreichbaren Ärzten bzw. Kliniken und der Notrufnummer. Sie sollte zentral und gut erkennbar in der Praxis bereitliegen oder aufgehängt sein. Ebenso muss der Notfallkoffer an einem festen, jedem zugänglichen und bekannten Ort in der Praxis griffbereit aufbewahrt werden. Der Inhalt, insbesondere die Medikamen-

te müssen in regelmäßigen Abständen auf das Verfalldatum hin überprüft und ausgetauscht werden.

Die wichtigsten Erstmaßnahmen

1. Symptome erkennen und ernst nehmen
➤ *Anamnese prüfen*
2. Ruhe bewahren und Patienten beruhigen
3. Zahnarzt informieren oder durch eine dritte Person informieren lassen
➤ *Anweisungen abwarten*
4. Bei einem lebensbedrohlichen Notfall sofort Notruf absetzen
➤ *Meldeschema*
5. Notfallkoffer bereithalten
➤ *benötigte Medikamente und Instrumente zurechtlegen*



INHALT

Notfälle in der Zahnarztpraxis	1
Prothetische Zahnheilkunde	3
Abrechnungsecke	5
Buchtipp	7
Kurse für die Zahnarzthelferin	8
Jubiläum	8